

Rating Objekt	Ratinginformationen			
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale Helaba (Konzern) Creditreform ID: 6070018446 Gründung: 1953 (Haupt-)Branche: Banken Vorstand: Thomas Groß (Vors. des Vorstands) Dr. Detlef Hosemann (Mitglied des Vorstands) Hans-Dieter Kemler (Mitglied des Vorstands) Frank Nickel (Mitglied des Vorstands) Christian Schmid (Mitglied des Vorstands) Christian Rhino (Generalbevollmächtigter)	Long Term Issuer Rating / Outlook:		Short Term:	Type:
	A- / stable		L2	Update unsolicited
	Rating of Bank Capital and Unsecured Debt Instruments:			
	Preferred Senior Un-secured:	Non-Preferred Senior Unsecured:	Tier 2:	Additional Tier 1:
A-	BBB+	BB+	BB	
Rating Date:		15. September 2020		
Monitoring until:		das Rating zurückgezogen wird		
Rating Methodology:		CRA "Bank Ratings v.2.0" CRA "Rating of Bank Capital and Unsecured Debt Instruments v.2.0" CRA "Environmental, Social and Governance Score für Banken v1.0" CRA "Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings v1.3" www.creditreform-rating.de		
Rating History:				

Inhalt

Key Rating Driver	1
Unternehmensprofil	3
Geschäftsentwicklung im Marktumfeld.4	
Ertragslage	4
Vermögenslage und Asset-Qualität ...5	
Refinanzierung und Kapital-Qualität. 7	
Liquidität	8
ESG Score Card	9
Fazit	10
Appendix	11

Analysten

Tobias Stroetges
t.stroetges@creditreform-rating.de
Lead-Analyst

Philipp J. Beckmann
p.beckmann@creditreform-rating.de
Senior Analyst

Daniel Keller
d.keller@creditreform-rating.de
Person Approving Credit Ratings

Neuss

Key Rating Driver

Stärken

- + Zentralbank für etwa 40% aller deutschen Sparkassen inkl. der Frankfurter Sparkasse, die eine 100%ige vollkonsolidierte Tochtergesellschaft ist
- + Konservatives Geschäftsmodell mit entsprechend guter Asset-Qualität, dadurch geringes Risikopotenzial in Krisenzeiten
- + Die breit diversifizierte Refinanzierungsstruktur ermöglicht u.a. die komfortable Liquiditätssituation

Schwächen

- Zwar gestiegene Erträge, aber weiterhin im Verhältnis zur Bilanzsumme und dem Eigenkapital zu gering
- Der starke Wettbewerb unter den Landesbanken und der Konsolidierungsdruck erschweren ein organisches Wachstum
- Digitale Transformation hat bisher zu keiner wesentlichen Kostenreduzierung geführt

Chancen / Risiken

- + Kundenbeziehungen könnten durch die Corona-Pandemie gefestigt werden
- + Bereits zum Halbjahr 2020 eine erhebliche Risikovorsorge gebildet, die voraussichtlich größtenteils wieder aufgelöst werden kann

- Die negativen Bewertungseffekte durch die Corona-Pandemie sind noch nicht absehbar
- Aufgrund der Corona-Pandemie und den makroökonomischen Auswirkungen kann ein negatives Jahresergebnis nicht ausgeschlossen werden

Unternehmensprofil

Die am 01. Juni 1953 entstandene Hessische Landesbank Girozentrale ist eine Sparkassenzentralbank und Dienstleister für circa 40% aller deutschen Sparkassen (größte Landesbank Deutschlands gemessen an der Zuständigkeit für den Sparkassensektor). Im Jahr 2005 erwarb die Helaba die in Finanznot geratene Frankfurter Sparkasse und am 1. Juli 2012 wurde die aus der WestLB herausgelöste Verbundbank übernommen. Gleichzeitig musste die Helaba die risikogewichteten Aktiva der WestLB in Höhe von 8,3 Mrd. EUR übernehmen.

Das strategische Geschäftsmodell der Helaba stellt sich nunmehr im Wesentlichen wie folgt dar:

Abbildung 1: Konzernstruktur der Helaba | Quelle: Investorenpräsentation der Helaba
Strategisches Geschäftsmodell der Helaba

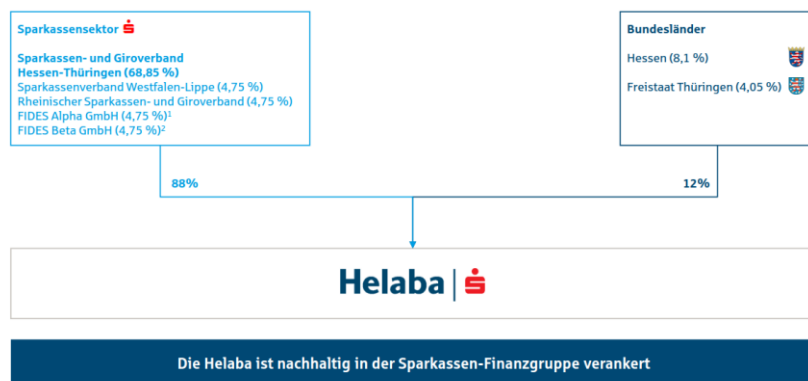


Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut gliedern sich die Anteilseigner der Helaba wie folgt:

Abbildung 2: Wesentliche Aktionärsstruktur der Helaba | Quelle: Investorenpräsentation der Helaba

Trägerstruktur der Helaba

Prägende Rolle des Sparkassensektors mit Anteil von 88 % am Stammkapital



¹⁾ FIDES Alpha GmbH, Treuhänder der regionalen Sparkassenstützungsfonds, vertreten durch den DSGV
²⁾ FIDES Beta GmbH, Treuhänder der Sicherheitsreserve der Landesbanken, vertreten durch den DSGV

Geschäftsentwicklung im Marktumfeld

Ertragslage

Die Helaba erwirtschaftet ihren Großteil der Einnahmen im Kredit- und Geldmarktgeschäft. Die Zinseinkünfte und die verbesserte Fair Value-Bewertung im Handelsergebnis waren wesentlich für die gestiegenen operativen Einkünfte. Diese sind auch durch die Integration der KOFIBA und des DVB-Portfolios begründet. Aufgrund des ausgeweiteten Kreditgeschäfts, das zu höheren Personalkosten geführt hat, und regulatorischer Vorgaben (u.a. Stützungsmaßnahmen für die NORD/LB) sind die operativen Aufwendungen ebenfalls gestiegen. Der überproportionale Anstieg der Erträge gegenüber den Aufwendungen führt zu einem 20,3%-igen höheren Pre-tax Profit gegenüber dem Vorjahr. Die zusätzliche Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste beim tatsächlichen Steueraufwand führt demnach sogar zu einem 72,7%-igen höheren Net Profit.

Tabelle 1: Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Quelle: eValueRate / CRA

Income Statement	2016	2017	2018	%	2019
Income (€000)					
Net Interest Income	1.231.000	1.094.000	1.072.000	+11,1	1.191.000
Net Fee & Commission Income	340.000	354.000	349.000	+13,2	395.000
Net Insurance Income	-	-	-	-	-
Net Trading Income	237.000	157.000	51.000	> +100	151.000
Equity Accounted Results	8.000	19.000	13.000	+84,6	24.000
Dividends from Equity Instruments	-	-	36.000	-50,0	18.000
Other Income	119.000	79.000	269.000	+8,9	293.000
Operating Income	1.935.000	1.703.000	1.790.000	+15,8	2.072.000
Expenses (€000)					
Depreciation and Amortisation	38.000	36.000	82.000	+82,9	150.000
Personnel Expense	625.000	646.000	655.000	+4,3	683.000
Tech & Communications Expense	175.000	222.000	262.000	+3,1	270.000
Marketing and Promotion Expense	38.000	34.000	38.000	-5,3	36.000
Other Provisions	-	-	-11.000	< -100	71.000
Other Expense	356.000	374.000	420.000	-3,6	405.000
Operating Expense	1.232.000	1.312.000	1.446.000	+11,7	1.615.000
Operating Profit & Impairment (€000)					
Pre-impairment Operating Profit	703.000	391.000	344.000	+32,8	457.000
Asset Writedowns	154.000	-56.000	-45.000	+71,1	-77.000
Net Income (€000)					
Non-Recurring Income	-	-	54.000	-48,1	28.000
Non-Recurring Expense	-	-	-	-	29.000
Pre-tax Profit	549.000	447.000	443.000	+20,3	533.000
Income Tax Expense	209.000	191.000	165.000	-67,9	53.000
Discontinued Operations	-	-	-	-	-
Net Profit (€000)	340.000	256.000	278.000	+72,7	480.000
Attributable to minority interest (non-controlling interest)	-5.000	-6.000	2.000	+0,0	2.000
Attributable to owners of the parent	345.000	262.000	276.000	+73,2	478.000

Dieses stark verbesserte Jahresergebnis hat sich grundsätzlich positiv auf die Ertragskennzahlen ausgewirkt. Der Teilbereich Ertragskraft bleibt zwar weiterhin der schwächste Bereich in unserer quantitativen Analyse bei der Helaba, allerdings hat er im Teilbereich Vergleich die beste Entwicklung innerhalb eines Jahres genommen. Die

landesbanktypische Ertragsschwäche wird insbesondere an der ROA-Kennzahl und der Net Financial Margin deutlich, die im Vergleich zur Peergroup unterdurchschnittlich ist. Der Vergleich zwischen den „before Taxes“- Kennzahlen und den „after Taxes“- Kennzahlen zeigt, welchen erheblichen Einfluss die geringe tatsächliche Steuerbelastung auf das Jahresergebnis hatte.

Tabelle 2: Ertragskennzahlen des Konzerns | Quelle: eValueRate / CRA

Income Ratios (%)	2016	2017	2018	%	2019
Cost Income Ratio (CIR)	63,67	77,04	80,78	-2,84	77,94
Cost Income Ratio ex. Trading (CIRex)	72,56	84,86	83,15	+0,92	84,07
Return on Assets (ROA)	0,21	0,16	0,17	+0,06	0,23
Return on Equity (ROE)	4,33	3,19	3,29	+2,23	5,51
Return on Assets before Taxes (ROAbT)	0,33	0,28	0,27	-0,01	0,26
Return on Equity before Taxes (ROEbT)	6,99	5,56	5,24	+0,88	6,12
Return on Risk-Weighted Assets (RORWA)	-	0,51	0,51	+0,29	0,80
Return on Risk-Weighted Assets before Taxes (RORWAbT)	-	0,90	0,82	+0,08	0,89
Net Interest Margin (NIM)	0,91	0,81	0,71	-0,04	0,67
Pre-Impairment Operating Profit / Assets	0,43	0,25	0,21	+0,01	0,22
Cost of Funds (COF)	1,81	1,79	1,62	-0,20	1,41
Change in %Points					

Die Corona-bedingten Verwerfungen an den Kapitalmärkten haben jedoch erhebliche Auswirkungen auf das Halbjahresergebnis 2020. Im operativen Geschäft konnte die Helaba ihr Zins- und Provisionsergebnis weiter steigern, bei nahezu gleichbleibenden Verwaltungsaufwendungen. Eine gebildete Risikovorsorge von 151 Mio. €, sowie ein Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung von -303 Mio. € führen jedoch zu einem Konzernergebnis von -185 Mio. € nach Steuern zum Halbjahr 2020. Die Fair Value-Bewertungen, welche im Wesentlichen auf höhere Risikoprämien zurückzuführen sind, könnten die G+V bzw. Bilanz der Helaba nur temporär belasten. Das ansonsten risikoarme Geschäftsmodell der Helaba mit der öffentlichen Hand (Kommunen, Bundesländern und Sparkassen) ist wesentlich für die Bewertungsverluste. Die Risikovorsorge, welche bisher erst mit 3 Mio. € durch Ausfallergebnisse schlagend geworden ist, könnte jedoch vollständig gebraucht werden, je nach weiterem Verlauf der Pandemie. Demnach ist ein positives Jahresergebnis 2020 nicht gewährleistet.

Vermögenslage und Asset-Qualität

Die Vermögenslage und der erhebliche Bilanzsummenanstieg der Helaba ist durch den Zugang der KOFIBA (Kommunalfinanzierungsbank) in 2019 geprägt gewesen. Das Kundenkreditportfolio, welches weiterhin circa 60% der Financial Assets ausmacht ist größtenteils in Deutschland (64% des Gesamtkreditvolumens). Das ansonsten ausgewogene Portfolio besteht zu etwa 16 Mrd. € aus Bürogebäuden, welche in Folge der Corona-Krise mit Bewertungsabschlägen rechnen müssen.

Tabelle 3: Entwicklung der Vermögenslage des Konzerns | Quelle: eValueRate / CRA

Assets (€000)	2016	2017	2018	%	2019
Cash and Balances with Central Banks	3.096.000	9.913.000	7.825.000	+92,3	15.044.000
Net Loans to Banks	15.234.000	11.033.000	11.231.000	+48,0	16.624.000
Net Loans to Customers	92.307.000	89.830.000	97.237.000	+22,4	119.002.000
Total Securities	33.926.000	31.019.000	30.369.000	+3,3	31.369.000
Total Derivative Assets	12.343.000	9.319.000	9.602.000	+40,1	13.450.000
Other Financial Assets	4.024.000	2.924.000	2.212.000	> +100	6.012.000
Financial Assets	160.930.000	154.038.000	158.476.000	+27,1	201.501.000
Equity Accounted Investments	25.000	45.000	45.000	+6,7	48.000
Other Investments	2.163.000	2.239.000	2.420.000	+3,7	2.509.000
Insurance Assets	-	-	-	-	-
Non-current Assets & Discontinued Ops	-	-	42.000	+92,9	81.000
Tangible and Intangible Assets	548.000	493.000	518.000	+45,6	754.000
Tax Assets	522.000	483.000	593.000	+21,2	719.000
Total Other Assets	976.000	1.051.000	874.000	+62,0	1.416.000
Total Assets	165.164.000	158.349.000	162.968.000	+27,0	207.028.000

Zum 31.12.2019 ist die Asset-Qualität weiterhin auf einem sehr hohen Niveau, wobei u.a. die Konsolidierung mit der KOFIBA die Asset-Kennzahlen nochmals verbessert hat. Der Teilbereich der Asset-Qualität bleibt weiterhin der beste Teilbereich in der quantitativen Analyse der Helaba und erreicht in den meisten Kennzahlen die höchstmögliche Bewertung zum Jahresende 2019. Auch im Vergleich mit den anderen Landesbanken nimmt die Helaba im Bereich der Asset-Qualität eine übergeordnete Positionierung ein.

Tabelle 4: Entwicklung der Asset Qualität des Konzerns | Quelle: eValueRate / CRA

Asset Ratios (%)	2016	2017	2018	%	2019
Net Loans/ Assets	55,89	56,73	59,67	-2,19	57,48
Risk-weighted Assets/ Assets	31,97	31,46	33,31	-4,42	28,88
NPLs*/ Net Loans to Customers	1,49	0,82	0,67	-0,23	0,44
NPLs*/ Risk-weighted Assets	-	1,84	1,11	-0,28	0,82
Potential Problem Loans**/ Net Loans to Customers	0,00	123,34	3,49	-0,26	3,23
Reserves/ NPLs*	55,91	43,72	49,83	+8,18	58,01
Reserves/ Net Loans	0,84	0,45	0,31	-0,07	0,24
Net Write-offs/ Net Loans	0,17	-0,06	-0,05	-0,02	-0,06
Net Write-offs/ Risk-weighted Assets	-	-0,11	-0,08	-0,05	-0,13
Level 3 Assets/ Total Assets	-	-	0,35	-0,06	0,29

* NPLs are represented from 2017 onwards by Stage 3 Loans.
** Potential Problem Loans are Stage 2 Loans where available.

Zum Halbjahr 2020 konnte das Gesamtkreditvolumen weiterhin gesteigert werden, insbesondere durch Neugeschäft mit der öffentlichen Hand. Auch bleibt zum jetzigen Zeitpunkt die NPL-Quote mit 0,5% weiterhin auf einem niedrigen Niveau, es ist momentan keine Verschlechterung der Bonität der Kreditnehmer anhand der Ratingklassen festzustellen. Demnach ist die gebildete Risikovorsorge, aufgrund einer erwarteten Verschlechterung der makroökonomischen Parameter, als vorrausschauende Vorsorge in Stufe 2 nach IFRS9 zu bilden. Eine Nutzung der Risikovorsorge oder Auflösung dieser zum Jahresende bleibt abzuwarten. Nichtsdestotrotz geht die Helaba mit einer sehr hohen Asset-Qualität als Ausgangslage in die Corona-Krise.

Refinanzierung und Kapital-Qualität

Den Bedarf an Refinanzierung konnte die Helaba durch gestiegene Kundeneinlagen und neu ausgegebenen öffentliche Pfandbriefe decken. Die Einlagen sind weiterhin mehrheitlich mit einer vereinbarten Laufzeit und sind demnach nicht von einem plötzlichen Abgang gefährdet. Das Fremdkapital hat sich mit über 28% zum Vorjahr erheblich erhöht, wohingegen das Eigenkapital lediglich um 3% angestiegen ist. Dieser Trend setzt sich auch zum Halbjahr 2020 fort, hauptsächlich durch unbesicherte Bonds.

Tabelle 5: Entwicklung der Refinanzierung und Kapitalausstattung | Quelle: eValueRate / CRA

Liabilities (€000)	2016	2017	2018	%	2019
Total Deposits from Banks	30.138.000	31.514.000	34.148.000	+11,7	38.156.000
Total Deposits from Customers	46.824.000	49.521.000	54.118.000	+31,4	71.096.000
Total Debt	73.284.000	63.954.000	53.370.000	+25,3	66.876.000
Derivative Liabilities	3.918.000	2.281.000	7.995.000	+51,2	12.087.000
Securities Sold, not yet Purchased	-	-	-	-	-
Other Financial Liabilities	-	-	2.115.000	> +100	7.087.000
Total Financial Liabilities	154.164.000	147.270.000	151.746.000	+28,7	195.302.000
Insurance Liabilities	-	-	-	-	-
Non-current Liabilities & Discontinued Ops	-	-	-	-	-
Tax Liabilities	184.000	268.000	157.000	-2,5	153.000
Provisions	2.319.000	2.129.000	2.087.000	+18,1	2.465.000
Total Other Liabilities	647.000	648.000	516.000	-22,9	398.000
Total Liabilities	157.314.000	150.315.000	154.506.000	+28,4	198.318.000
Total Equity	7.850.000	8.034.000	8.462.000	+2,9	8.710.000
Total Liabilities and Equity	165.164.000	158.349.000	162.968.000	+27,0	207.028.000

Wie bereits erwähnt hat sich das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital verschlechtert, dies verdeutlicht die Entwicklung der regulatorischen Eigenkapitalquoten. Alle „fully loaded“-Kennzahlen haben sich im Verhältnis zu 2018 verschlechtert. Im quantitativen Peergroup-Vergleich verliert die Helaba im Teilbereich „Kapital-Qualität“ ihre Spitzenpositionierung und ordnet sich im Mittelfeld ein.

Tabelle 6: Entwicklung der Kapitalkennziffern im Konzern | Quelle: eValueRate / CRA

Capital Ratios (%)	2016	2017	2018	%	2019
Total Equity/ Total Assets	4,75	5,07	5,19	-0,99	4,21
Leverage Ratio	4,74	4,90	5,09	-0,59	4,50
Fully Loaded: Common Equity Tier 1 Ratio (CET1)	-	15,18	14,90	-0,70	14,20
Fully Loaded: Tier 1 Ratio (CET1 + AT1)	-	15,18	16,36	-1,06	15,30
Fully Loaded: Total Capital Ratio (CET1 + AT1 + T2)	-	21,11	20,60	-1,60	19,00
SREP Capital Requirements	-	6,11	8,89	+0,96	9,85
MREL / TLAC Ratio	-	-	-	-	67,80
Change in %Points					

Zum Halbjahr 2020 sind aufgrund eines weiteren RWA-Anstiegs im Adressenausfallrisiko und Marktpreisrisiko die Kapitalquoten weiter rückläufig. Die CET1-Quote beläuft sich nunmehr auf 13,3% im Vergleich zu den 14,2% zum Jahresende 2019. Damit liegt die Quote jedoch weiterhin über der regulatorisch erforderlichen Hürde von 9%. Die Entwicklung des Eigenkapitals bei der Helaba wird im Fokus der zukünftigen Analyse

sein, insbesondere bei ausbleibenden Jahresüberschüssen und demnach einer ausbleibenden Thesaurierung.

Aufgrund der Eigenkapital- und Fremdkapitalstruktur der Helaba und ihrer Position als Sparkassenzentralbank bzw. Verbundbank für die Sparkassen in den Kernregionen wurde das „Senior Unsecured“ Fremdkapital gleich bewertet wie das Long Term Issuer Rating und das „non-preferred“ mit einem Notch niedriger bewertet. Das Tier2 Kapital wurde 4 Notches niedriger und das AT1 Kapital 5 Notches niedriger als das Long Term Issuer Rating bewertet.

Liquidität

Die Liquiditätsverhältnisse der Helaba sind aufgrund ihrer diversifizierten Refinanzierungsquellen als Girozentrale und Landesbank als gut zu bezeichnen. Insbesondere die Liquidity Coverage Ratio konnte aufgrund der guten Refinanzierungsmöglichkeiten und dem hohen Cash-Bestand zum Ende des Jahres erheblich gesteigert werden. Ebenfalls weisen die 50 Mrd. € Deckungswerte für Pfandbriefe, sowie 31 Mrd. € notenbankfähige Wertpapiere auf einen hohen Liquiditätszugang der Helaba hin.

Tabelle 7: Entwicklung der Liquiditätskennzahlen | Quelle: eValueRate / CRA

Liquidity (%)	2016	2017	2018	%	2019
Net Loans/ Deposits (LTD)	197,14	181,40	179,68	-12,29	167,38
Interbank Ratio	50,55	35,01	32,89	+10,68	43,57
Liquidity Coverage Ratio	129,20	159,00	126,00	+99,00	225,00
Customer Deposits / Total Funding (excl. Derivates)	30,52	33,45	36,94	+1,24	38,18
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	-	-	100,00	-3,00	97,00
Change in %Points					

Zum Halbjahr 2020 ist die Liquiditätssituation weiterhin gut. Die Deckungswerte für Pfandbriefe und die notenbankfähigen Wertpapiere sind kongruent zum Bilanzsummenwachstum weiter angestiegen, wohingegen das Refinanzierungsvolumen (>= 1 Jahr) leicht gesunken ist.

Environmental, Social and Governance (ESG) Score Card

Die Helaba hat 2 moderate und einen signifikanten ESG Rating Driver

• Corporate Governance ist als ein signifikanter Rating Driver identifiziert worden. Die Relevanz für das Credit Rating entsteht insbesondere durch den Einfluss von Corporate Governance auf alle anderen ESG Faktoren und das Wohlergehen der Bank. Aktuell schätzt die CRA diesen Faktor als Positiv ein. Ausdrücklich begrüßen wir die Initiative ESG Faktoren in Zukunft weiterhin in den Fokus zu setzen.

• Green Financing / Promoting und Corporate Behaviour sind beide als bedingte Rating Driver identifiziert worden und fließen anteilig in das qualitative Credit Rating der Bank ein. Die Relevanz für das Credit Rating entsteht insbesondere durch die klaren "nachhaltigen" Kreditvergaberichtlinien und durch die Emission von "Green Bonds" der Bank.

ESG Score

3,8 / 5

ESG Score Guidance	
> 4,25	Outstanding
>3,5 - 4,25	Above-average
>2,5 - 3,5	Average
>1,75 - 2,5	Substandard
<= 1,75	Poor

Factor	Sub-Factor	Consideration	Relevance Scale 2020	Eval.
Environmental	1.1 Green Financing / Promoting	Der Sub-Faktor 'Green Financing/Promoting' hat eine moderate Relevanz für das Credit Rating und wird als positiv im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	3	(+)
	1.2 Exposure to Environmental Factors	Der Sub-Faktor "Exposure to Environmental Factors" hat eine geringe Relevanz für das Credit Rating, wird aber als positiv im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	2	(+)
	1.3 Resource Efficiency	Der Sub-Faktor "Resource Efficiency" hat keine signifikante Relevanz für das Credit Rating und wird als neutral im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	1	()

Social	2.1 Human Capital	Der Sub-Faktor "Human Capital" hat eine geringe Relevanz für das Credit Rating und wird als neutral im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	2	()
	2.2 Social Responsibility	Der Sub-Faktor "Social Responsibility" hat keine signifikante Relevanz für das Credit Rating und wird als neutral im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	1	()

Governance	3.1 Corporate Governance	Der Sub-Faktor "Corporate Governance" hat eine hohe Relevanz für das Credit Rating und wird als positiv im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	4	(+)
	3.2 Corporate Behaviour	Der Sub-Faktor "Corporate Behaviour" hat eine moderate Relevanz für das Credit Rating und wird als positiv im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	3	(+)
	3.3 Corporate Transparency	Der Sub-Faktor "Corporate Transparency" hat keine signifikante Relevanz für das Credit Rating, wird aber als sehr positiv im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	1	(+ +)

ESG Relevance Scale	
5	Highest Relevance
4	High Relevance
3	Moderate Relevance
2	Low Relevance
1	No significant Relevance

ESG Evaluation Guidance	
(+ +)	Strong positive
(+)	Positive
()	Neutral
(-)	Negative
(- -)	Strong negativ

The ESG Score is based on the Methodology "Environmental, Social and Governance Score of Banken (Version 1.0)" of Creditreform Rating AG, which is available on our homepage <https://creditreform-rating.de/en/about-us/regulatory-requirements.html>. In addition, we refer to CRA's position paper "Considering the Impact of ESG Factors".

Fazit

Das Geschäftsjahr 2019 der Helaba war ein erfolgreiches Jahr. Vor allem die verbesserte Ertragslage bei gleichbleibend hoher Asset-Qualität hatte einen positiven Effekt auf die quantitative Analyse. Lediglich die weiter abnehmenden Kapitalquoten trüben leicht das ansonsten gute Jahresergebnis.

Das Geschäftsjahr 2020 ist unter dem Gesichtspunkt der Corona-Pandemie zu bewerten und es bleibt abzuwarten, inwiefern die hohe gebildete Risikovorsorge genutzt werden muss. Es ist davon auszugehen, dass die Verwerfungen an den Kapitalmärkten in 2020 Bestand haben werden und es demnach zu negativen Bewertungseffekten in der Bilanz der Helaba kommt, die zu einem negativen Jahresergebnis führen könnten. Das Geschäftsmodell und das operative Geschäft sind jedoch nachhaltig diversifiziert und gewappnet für die derzeitige Situation.

Ausblick

Den Ausblick des Long-term Issuer Rating und des Bankkapitals der Helaba sehen wir als stabil an. Die Helaba sollte auch in der Krise an ihrer strategischen Agenda festhalten. Insbesondere die Kostenstruktur sollte durch vorantreiben der digitalen Transformation und entstehenden Synergien durch die IT-Investition, entlastet werden.

Szenario-Analyse

In einer Szenario-Analyse erreicht die Bank im "Best Case"-Szenario ein "A"-Rating und im "Worst Case"-Szenario ein "BBB"-Rating. Die Ratings für Bankkapital und (bevorzugte) vorrangige unbesicherte Verbindlichkeiten würden sich aufgrund unserer Rating-Methodik ähnlich verhalten. Diese Ratings reagieren besonders empfindlich auf Veränderungen des gesamten Eigenkapitals und auf die Kapital- und Schuldenstruktur der Bank im Allgemeinen.

Eine Verbesserung des Long-Term Issuer Ratings ist möglich, wenn die Helaba höhere Gewinne aus den eingesetzten Mitteln erzielt. Dabei sollten die Jahresüberschüsse thesauriert werden, damit die Eigenkapitalquoten zumindest gleich hoch bleiben.

Im Gegensatz dazu ist eine Herabstufung des Long-Term Issuer Ratings wahrscheinlich, wenn unerwartete Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie zu einer erheblich schlechteren Asset-Qualität führen und sich an der öffentlich-rechtlichen Eigentümerstruktur etwas ändert.

Best-case Szenario: A

Worst-case Szenario: BBB-

Hinweis:

Die dargestellten Szenarien basieren auf dem Informationsstand zum Erstellungsdatum des Ratings. Innerhalb des Prognosezeitraums können Sachverhalte auftreten, die eine Ratinganpassung außerhalb des hier aufgezeigten Bereiches notwendig machen.

Appendix

Bankenratings

Die Bankratings sind abhängig von einer Vielzahl quantitativer und qualitativer Faktoren. Eine Verbesserung in beiden Unterkategorien kann zu einer höheren Bewertung führen.

LT Issuer / Outlook / Short-Term **A- / stable / L2**

Bank Capital and Debt Instruments Ratings

Die Ratings für Bank Capital und Debt Instruments sind unter anderem abhängig von der nachrangigen und relativen Größe der Instrumentenklasse, basierend auf dem langfristigen Emittentenrating der Bank.

Preferred Senior Unsecured Debt (PSU): **A-**
Non-Preferred Senior Unsecured Debt (NPS): **BBB+**
Tier 2 (T2): **BB+**
Tier 1 (AT1): **BB**

Rating Historie

Für die Veröffentlichungstermine der Ratings verweisen wir auf unsere Homepage www.creditreform-rating.de.

Tabelle 8: Rating Historie

Bank Issuer Rating	Rating Date	Result
Initialrating	23.02.2017	A / stabil / L2
Update	20.04.2018	A- / stabil / L2
Update	17.09.2019	A- / stabil / L2
Monitoring (CORONA bedingt NEW)	24.03.2020	A- / watch / L2
Update	15.09.2020	A- / stabil / L2
Bank Capital and Debt Instruments	Rating Date	Result
Senior Unsecured / T2 / AT1 (Initial)	20.04.2018	A- / BB+ / BB
PSU / NPS / T2 / AT1	17.09.2019	A- / BBB+ / BB+ / BB
Monitoring (CORONA bedingt NEW)	24.03.2020	A- / BBB+ / BB+ / BB
PSU / NPS / T2 / AT1	15.09.2020	A- / BBB+ / BB+ / BB

Regulatorik

Die Creditreform Rating AG wurde für das vorliegende Rating weder vom Ratingobjekt noch von anderen Dritten zur Erstellung beauftragt. Die Analyse fand auf freiwilliger Basis durch die Creditreform Rating AG statt und ist im regulatorischen Sinne als ein unbeauftragtes (unsolicited) Rating zu bezeichnen. Das folgende Schema verdeutlicht den Grad der Mitwirkung der bewerteten Bank (Rating Objekt):

Unbeauftragtes (unsolicited) Credit Rating	
Mit Mitwirkung der zu ratenden Entity oder einer verbundenen Drittpartei	Nein
Mit Zugang zu internen Dokumenten	Nein
Mit Zugang zum Management	Nein

Das Rating basiert primär auf öffentlich zugänglichen Informationen sowie internen Evaluierungsmethoden zu der bewerteten Bank. Die quantitativen Analysen basieren hauptsächlich auf den letzten Jahresabschlüssen, Zwischenberichten und weiteren Investor Relations Informationen der Bank. Gegenstand der Peergroup-Analyse waren 24 Wettbewerbsinstitute und als Informationsquelle wurden, u.a. die von eValueRate / CRA berechneten Kennzahlen verwendet.

Die verarbeiteten Informationen und Unterlagen genügten den Anforderungen gemäß der auf der Internetseite www.creditreform-rating.de veröffentlichten Ratingsystematik der Creditreform Rating AG. Das Rating wurde auf Grundlage der [Ratingsystematik für Ratings von Banken \(Version 2.0\)](#) sowie der Ratingsystematik für [Bankkapital und unbesicherten Bankemissionen \(Version 2.0\)](#) und der Sub-Systematik für den [Environmental, Social and Governance Score für Banken \(Version 1.0\)](#) in Verbindung mit dem Grundlagendokument „[Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings \(Version 1.3\)](#)“ durchgeführt.

Die vollständige Darstellung der seitens der Creditreform Rating AG verwendeten Ratingsystematiken und des Grundlagendokuments „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings (Version 1.3)“ ist auf der folgenden Homepage veröffentlicht:

<https://www.creditreform-rating.de/de/wir-ueber-uns/regulatorische-anforderungen.html>

Am 15. September 2020 wurde das Rating von den Analysten dem Ratingkomitee vorgestellt und in einem Beschluss festgesetzt.

Das Ratingergebnis wurde der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale Helaba (Konzern) mitgeteilt und der Berichtsentwurf vorab zugeschickt. Es hat sich keine Änderung des Ratingergebnisses ergeben.

Das Rating ist gültig bis es zurückgezogen wird und unterliegt ab dem Erstellungsdatum (siehe Deckblatt) einem Monitoring. Mindestens einmal im Jahr wird das Rating umfassend überprüft. Innerhalb dieses Zeitraumes kann eine Aktualisierung des Ratings erfolgen.

Die Creditreform Rating AG ist seit 2011 gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 (sog. „EU-Ratingverordnung“) als Ratingagentur zur Ausübung der Ratingtätigkeit innerhalb der Europäischen Union registriert. Aufgrund dieser Registrierung darf die Creditreform Rating AG (im Folgenden: CRA) Ratings in der Europäischen Union erstellen; gleichzeitig ist sie zur Einhaltung der Regelungen der EU-Ratingverordnung verpflichtet.

Interessenkonflikte

Während des Ratingprozesses wurden keine Interessenkonflikte identifiziert, die die Analysen und Urteile der Ratinganalysten, Mitarbeiter oder anderer natürlicher Personen, deren Dienstleistungen von der CRA in Anspruch genommen werden oder von ihr kontrolliert werden und die direkt an Ratingtätigkeiten beteiligt sind, und der Personen, die Ratings und Ratingausblicke genehmigen, beeinflussen können.

Die CRA wird die Erbringung von Nebendienstleistungen nebst der Erbringung der Ratingtätigkeit offenlegen und in dem Ratingbericht veröffentlichen.

Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken

Die Genehmigung von Ratings richtet sich nach den internen Handlungsanweisungen über das Ratingkomitee. Gemäß den internen Richtlinien werden alle Ratings und alle Ratingausblicke in einem Ratingkomitee auf der Grundlage des Einstimmigkeitsprinzips genehmigt.

Die Creditreform Rating AG hat bei der Erstellung dieses Ratings folgende Informationsquellen von wesentlicher Bedeutung herangezogen:

1. Aggregierte Datenbank eValueRate
2. Geschäfts- und Zwischenberichte
3. Investor Relations Informationen und Presseartikel
4. Website der zu bewerteten Bank
5. Öffentliche und interne Marktanalysen
6. Internetrecherche

Bei der Ratingveröffentlichung wurden seitens der CRA alle Kennzeichen und eventuellen Einschränkungen des Ratings oder Ratingausblicks vermerkt. Darüber hinaus hält die CRA die Qualität der über das bewertete Unternehmen (Ratingobjekt) verfügbaren Informationen für zufriedenstellend. Bezugnehmend auf das bewertete Ratingobjekt hält die CRA die verfügbaren historischen Daten ebenfalls für zufriedenstellend.

Die sog. "Grundlegende Informationskarte des Ratings" enthält den Hinweis auf die im Ratingprozess angewandte Hauptmethode oder die Version der verwendeten Ratingmethodik mit der Angabe, an welcher Stelle die umfassende Beschreibung dieser Methode(n) zu finden ist.

Gründet das Rating auf mehr als eine Methode oder verleitet der alleinige Verweis auf die Hauptmethode die Anleger dazu, wichtige Aspekte des Ratings zu übersehen, d. h. auch wichtige Anpassungen und Abweichungen, erläutert die CRA diesen Umstand in ihrem Rating und erklärt, wie die verschiedenen Methoden oder diese anderen Aspekte beim Rating berücksichtigt wurden. Dieser Hinweis ist in dem Ratingbericht enthalten.

Die Bedeutung jeder Ratingkategorie, die Definition des Ausfalls oder Forderungseinzugs sowie geeignete Risikowarnungen, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse der einschlägigen grundlegenden Annahmen wie mathematische Annahmen oder Korrelationsannahmen, samt der Ratings für den schlechtesten und den besten angenommenen Fall sind in den genannten Methodiken und / oder Ratingberichten erläutert.

Das Datum, an dem das Rating erstmals veröffentlicht wurde, sowie seine letzte Aktualisierung einschließlich etwaiger Ratingausblicke ist klar und deutlich in der sog. „Grundlegenden Informationskarte („Basic data“ Card) angegeben; dort ist das erste Veröffentlichungsdatum unter „initial rating“ klar angegeben sowie etwaige weitere Aktualisierungen des Ratings oder Ratingausblicks wie bspw. „update“, „upgrade“ oder „downgrade“, „not rated“, „confirmed“, „selective default“ oder „default“.

Im Falle eines Ratingausblicks wird der Zeithorizont für den Ratingausblick in der sog. „Grundlegenden Informationskarte“ angegeben, bis zu dem eine Änderung des Ratings zu erwarten ist.

Gemäß Artikel 11 Absatz 2 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 stellen registrierte und zertifizierte Ratingagenturen in einem von der ESMA eingerichteten zentralen Datenspeicher Informationen über ihre bisherigen Ergebnisse, einschließlich Angaben zur Häufigkeit von Ratingänderungen sowie zu früher abgegebenen Ratings und deren Änderung zur Verfügung. Die Rating-agenturen stellen diesem Datenspeicher die Informationen wie von der ESMA festgelegt in standardisierter Form zur Verfügung. Die ESMA macht diese Informationen öffentlich zugänglich und veröffentlicht jährlich eine Zusammenfassung. Diese Informationen sind über den folgenden Link einsehbar:

<https://cerep.esma.europa.eu/cerep-web/statistics/defaults.xhtml>

Die Ausfalldefinitionen und die Erklärungen der Ausfalldefinitionen sind in der jeweiligen dazugehörigen Ratingmethodik auf der Website der CRA einsehbar und abrufbar. Weitere Informationen können ebenfalls über die CRA Website in dem Dokument „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ eingesehen werden.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontaktdaten

Creditreform Rating AG
Europadamm 2-6
D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail info@creditreform-rating.de
www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch

Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl
HR Neuss B 10522